



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 2. Februar.

Bekanntmachungen.

Ich mache bekannt, daß ich von der königlichen Regierung mittelst Verfügung vom 25. d. M. zum Wahl-Commissarius für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt in Gemäßheit des §. 26 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes ernannt worden bin.
Merseburg, den 30. Januar 1867.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Auction.

Nächste Mittwoch den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Locale der hiesigen Stadt-Hauptkasse verschiedene Meubles und Wirthschaftsgegenstände als Tische, Kommoden, Uhren, ferner Bettüberzüge, Betttücher, Servietten und Tischtücher, Lampen, sowie ein zweirädriger Karren und außerdem eine Anzahl Fundsachen meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Merseburg, den 1. Februar 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Vom 27. zum 28. d. M. ist im hiesigen Rischgartenlocale eine weiße gehäkelte Sophadecke gestohlen worden. Wer über den Verbleib derselben Kenntniß hat, wolle uns sofort Anzeige machen.
Merseburg, den 29. Januar 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Freiwillige Subhastation.

Die den Geschwistern Buschendorf von Merseburg gehörigen Grundstücke, als:

- 1) Planstück Nr. 162 der Karte von Spergau von 8 Morgen, Fol. 237 des Landungs-Hypothekenbuchs von Spergau eingetragen, abgeschätzt zu 1010 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.
- 2) Planstück Nr. 80 der Karte von Kirchfahrendorf, von 4 Morgen 124 Qthl., Fol. 81 des Landungs-Hypothekenbuchs von Kirchfahrendorf eingetragen, abgeschätzt auf 546 Thlr., sollen im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Hierzu ist Termin
zum 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Brummer im Engel'schen Gasthose zu Spergau angesetzt und werden Kauflustige dazu eingeladen. Lage und Verkaufsbedingungen können im Bureau IV eingesehen werden.
Merseburg, den 25. Januar 1867.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Haus-Verkauf.

Ein im besten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst neuerbautem Stall, hübschen Hofraum, großem Obst- und Gemüsegarten und Gemeinerecht circa 1 1/2 Morgen Land, unter Nr. 4 hier selbst belegen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können jederzeit mit dem Besizer in Unterhandlung treten.
Ziherndedel, den 30. Januar 1867.

Grundstücksverkauf.

Zum Verkaufe des dem Deconom Herrn Friedrich Lohse zu Eckardt's Berga zugehörigen Nachbargutes zu Kriegsdorf — Haus mit 10 1/2 Morgen Feld — habe ich
am 9. Februar e., Vormittags 10 Uhr,
in meinem Bureau Termin anberaumt und lade Kauflustige dazu ein.
Merseburg, den 30. Januar 1867.

Sunger, Justiz-Rath.



Dienstag den 12. Februar e. stehen im Gasthose des Herrn Heidenreuter in Marfransstädt ein großer Transport hochtragender Kalben zum Verkauf.
Biehhändler Louis Reinhardt aus Rügen.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 6. Februar e., von Vormittags 9 Uhr an, sollen an der Lohgerbermeister Schäferschen Scheune vor dem Altenburger Damme, an der Halle'schen Straße, ein gr. Wagen mit Brett-Kasten, ein Frachtschlitten, fünf diverse Ackerpflüge, zwei eiserne Eggen, drei Räder mit eisernen Reifen, 12 Stück neue Kleereiter, div. Krippen, eine Getreide-Maschine, div. Ketten, eine Rübsenplane, ein neues Heuseil, div. Wagenflechten, Scheunengeräthschaften u. dergl. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Merseburg, den 31. Januar 1867.

Rindfleisch, Auct. Comm.



Eine starke neumilchende Kuh mit den Kalbe verkauft das Rittergut Niederbeuna bei Merseburg.

Zwei schöne Läufer Schweine stehen sofort zu verkaufen; auch ist daselbst ein ganz fein möblirtes Zimmer zu vermietten
Breite-straße Nr. 417.

Eine neumilchende Kuh steht zu verkaufen in
Zscherben Nr. 5.



Läufer Schweine stehen zum Verkauf
große Sigtigasse Nr. 586.

Ein Familien-Logis, 1. Etage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist sofort zu vermietten
Unteraltenburg Nr. 759.

Logis-Vermietung.

Unteraltenburg Nr. 717 ist die erste Etage, bestehend aus drei Stuben, zwei Schlafkammern, Entrée, Küche, Speisekammer, verschlossenem Keller und Bodenräumen und Mitbenutzung des Waschhauses zu vermietten und kann sofort bezogen werden.
C. Blüthner.

Logis-Vermietung.

Unteraltenburg 717 ist eine geräumige Parterre-Wohnung im Preise von circa 40 Thlr., incl. verschlossenem Keller und Bodenraum und Mitbenutzung des Waschhauses zu vermietten und den 1. April oder auch früher zu beziehen.
C. Blüthner.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz u. c. In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei Gustav Lots.

Apotheker Bergmann's Eispommade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. S. F. Grius in Merseburg, C. Burrow in Querfurt und Apoth. Richter in Dürrenberg.

Cheerleite, wirksamstes Mittel gegen alle Arten Haut- unreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. Gustav Lots.

Wahlen

für den Reichstag des Norddeutschen Bundes: Wahlbezirke der Stadt Merseburg, Wahlvorsteher, Wahllocale, Tag und Stunden der Wahl.

Nach §. 7 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes darf kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen enthalten. Nach der letzten im Jahre 1864 ausgeführten allgemeinen Volkszählung betrug die Seelenzahl der Gesamtstadt Merseburg 12350 vom Civil und 491 vom Militair. Mit Rücksicht hierauf haben wir unsere Stadt in 4 Wahlbezirke eingetheilt. In dem Anhange zu dieser Bekanntmachung sind die Straßen, aus welchen die einzelnen Wahlbezirke gebildet wurden, die von uns ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahllocale angegeben.

Der Herr Minister des Innern hat den 12. Februar d. J. zur Wahl bestimmt. Nach §. 9 des Reglements beginnt die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen. Indem wir dies für unseren Verwaltungsbezirk hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, um Unregelmäßigkeiten entfernt zu halten und die Wähler in ihrem Wahlrecht möglichst zu sichern, Folgendes:

Wähler ist jeder unbescholtene Staatsbürger eines der zum Bunde zusammentretenden Staaten, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen: 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen; 2) Personen, über deren Vermögen Concurß oder Fallituzustand gerichtlich eröffnet worden ist; 3) Personen, welche eine Armen-Unterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben. Als bescholten, also von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen, sollen angesehen werden: Personen, denen durch rechtskräftiges Erkenntniß der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eingestuft worden sind.

Hiernach sind die Wählerlisten nach den einzelnen Wahlbezirken aufgestellt worden. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in den Wählerlisten aufgenommen sind. Jeder darf nur in dem Wahlbezirke wählen, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel sind **außerhalb** des Wahllocals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, auszufüllen. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier, dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen und müssen derart zusammengefaltet sein, daß der darauf verzeichnete Name verdeckt ist. Stimmzettel, bei denen hiergegen verstoßen ist, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen.

Ungültig sind nach §. 21 des Reglements

- 1) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;
- 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- 3) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahl-Vorstand sitzt, nennt seinen Namen und giebt nach Straße und Hausnummer seine Wohnung an. Sobald der Protocollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, übergiebt er seinen Stimmzettel dem Wahl-Vorsteher oder dessen Vertreter.

Die Wahl ist direct. Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Wahlberechtigte, der einem zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staate seit mindestens drei Jahren angehört hat.

Während der Wahlhandlung dürfen im Wahllocale weder Discussionen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Wir hoffen, daß alle Wähler in unserer Stadt, durchdrungen von der Wichtigkeit der Aufgaben des Reichstags des Norddeutschen Bundes, ihr Wahlrecht gewissenhaft ausüben werden.

Merseburg, den 26. Januar 1867.

Der Magistrat.

Bezeichnung

der Bezirke, Locale und Vorsteher für die Wahl zum Reichstage des Norddeutschen Bundes in Merseburg.

Erster Wahlbezirk: Burgstraße (obere), Burgstraße (untere), Entenplan, Gotthardtsstraße, Gotthardtschör (vor dem), Johannisgasse, Mälzergasse, Markt, Preußergasse, Rittergasse (große), Rittergasse (kleine), Schulstraße, Stadtkirche (an der), Wagnergasse.

Hausnummern: 3—219, 281—294, 300—304.

Wahllocal: Herzog Christian.

Wahlvorsteher: Magistrats-Assessor Otte, Stellvertreter: Magistrats-Assessor Kieselbach.

Zweiter Wahlbezirk: Apothekergasse, Brauhausgasse, Brauhof, Breitestraße (obere), Breitestraße (untere), Brühl, Dom, Domplatz, Fischergasse, Grünstegasse, Gütergasse, Milchinsel, Mühlgasse, Delgrube, Reithahn, Saalgasse, Sixtithor (vor dem), Tiefe Keller, Todtengräßergasse, Vorwerk, Windberg.

Hausnummern: 220—280, 295—299, 305—306, 309—363, 369—372, 375—500.

Wahllocal: Thüringer Hof.

Wahlvorsteher: Bürgermeister Seffner, Stellvertreter: Magistrats-Assessor Kühn.

Dritter Wahlbezirk: Dammgasse, Ecksplatz, Geißel (an der), Hältergasse, Hirtengasse, Hoffscherei (an der), Kreuzgasse, Hofmarkt, Sand (auf dem), Schmalegasse, Seitenbeutel, Sixtberg, Sixtigasse (große), Sixtigasse (kleine).

Hausnummern: 364—368, 373—374, 501—708, 818.

Wahllocal: Schiephaus.

Wahlvorsteher: Magistrats-Assessor Jurk, Stellvertreter: Stadtverordneter Gottlob Birth.

Vierter Wahlbezirk: Altenburg (obere), Altenburg (untere), Amtshäuser, Kirchgasse, Klausenthor (vor dem), Krautgasse, Meuschauer-gasse, Mühlberg, Neumarkt, Neumarktschör (vor dem), Pfarrgasse, Rittergäßchen, Rosenthal, Schreibergasse, Weinberg, Wintel.

Hausnummern: 307—308, 709—817, 819—962.

Wahllocal: Rathskeller.

Wahlvorsteher: Beigeordneter Karlstein, Stellvertreter: Stadtverordneter Rindfleisch.

Merseburg, den 26. Januar 1867.

Der Magistrat.

Neue wohlfeilste National-Bibliothek

der sämtlichen deutschen Classiker.

Diese Bibliothek wird die Meisterwerke aller Classiker unserer Nation, vollständig und nicht in Auszügen, enthalten, für einen so beispiellos niedrigen Preis, daß manche Werke kaum ein Zehntel der bisherigen Preise kosten werden, z. B.

Schillers sämtliche Gedichte nur 5 Sgr.,

Schillers poetische u. dramatische Werke nur 22 1/2 Sgr.,

Goethe nur 4 Thlr., Lessing 1 Thlr., Wieland 3 Thlr.

Alle 8 bis 14 Tage erscheint ein Band für nur 2 1/2 Sgr. Lesbarer Druck und schönes Papier. Erschienen sind bereits Band 1, 2 und 3, enthaltend: Bürger, Jean Paul, Seume. Der erste Band wird stets vorrätzig gehalten bei **Fr. Stollberg.**

Fetten Weser Lachs,

russischen grau & grosskörnigen Caviar,

Anchovis und Sardinen,

Lüneburger Bräun, Pratheringe mit guter Gewürzsauc,

Schweizer, Limburger, auch Holländer Kummel-Käse,

Meßnaer Apfelsinen und Citronen,

Wachholderbeeren zum Räuchern,

Gänsepfotefleisch und Gänsefett,

von meinen selbstgefütterten und geschlachteten Schweinen Wurst

von allen Sorten und Fett empfiehlt

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Holländische Bücklinge,

Russ. Sardinen, Anchovis, Brabanter Sardellen, Russ. Caviar,

Türk. Pflaumen, groß und süß, Ital. Maronen, Teltow. Rübchen,

Meßnaer Apfelsinen, fetten Limburger und Schweizer Käse, gut

kochende Hülsenfrüchte empfiehlt **Wittwe Neuser.**

Frischen Seedorf

empfiehlt **Gustav Elbe.**

Spiel-Karten

von **C. F. Sutor's** Erben in Raumburg empfiehlt

Gustav Elbe.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen offerirt einem geehrten Publikum

eine Partie zurückgesetzter Blumen,

Maskenschleier à Stück 4 Sgr.,

Silber- und Goldborden und Bänder

zu billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme

die Putz- und Modewaaren-Handlung von

N. Bräsecke,

Markt vis à vis Herren Gebr. Rulandt.

Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Classe 135. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 8. Februar d. J. Abends 6 Uhr geschehen.

Merseburg, den 31. Januar 1867.

Kieselbach,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Das unterzeichnete Wahlcomité, welches den Aufruf vom 18. d. M. für die Wahl des Herrn
 Regierungs-Assessors und Lieutenants **Otto von Hellendorff** erlassen hat, wird am
Sonntag den 3. Februar, Nachmittags 3 Uhr,
in der Funkenburg

eine Versammlung halten.

Auf unser Ersuchen wird der inzwischen auch in der Versammlung zu Steigra im Querfurter
 Kreise als Candidat aufgestellte Herr Regierungs-Assessor **Otto v. Hellendorff** in der Versammlung
 erscheinen und eine Ansprache halten.

Alle, die sich **für** die Wahl des Herrn von Hellendorff interessieren, sind freundlichst
 eingeladen, an der Versammlung Theil zu nehmen.

Merseburg, den 28. Januar 1867.

Bock in Kleinschorlupp. **Etzdorf**, General-Inspector. **Erfurth**, Ortsrichter in Kunstedt.
Friedrich Erfurth daselbst. **Frank**, Gastwirth. **Hochheim**, Deconom in Schaffstedt. Graf
von Hohenthal-Dölkau. **von Hülsen**, General-Director. **Ilm**, Uhrmacher. **Kapp**, Lehrer
 in Kunstedt. **Klemp**, Schlossermeister. **Lasch**, Registrator. **Reim**, Inspector in Pöbles.
C. Ronneburg in Kunstedt. **Pontel**, Sporermeister. **Ritter**, Kreis-Secretair. **Rothe**, Re-
 gierungs-Präsident. **Schladebach**, Gutsbesitzer in Leuna. **Urtel**, Superintendent in Niederbeuna.
von Tiedemann, Regierungs-Rath. **Weidlich**, Landrath. **Wendenburg**, Rittergutsbesitzer in
 Passendorf. **von Werder**, Geh. Regierungs-Rath. **Zimmermann**, Amtsrath in Benkendorf.
C. Schneider, Buchdruckereibesitzer. **August Pözel**, Böttchermeister. **Fritzsche**, Deconom.
Böhme, Deconom. **Köhn**, Deconom. **Walter**, Bühnenmeister. **Limbrecht**, Kreisgerichts-
 Secretair. **C. Krücke**. **Otto**. **von Reibnitz**. **Werz**, Kaufmann. **v. Trotha-Schkopau**.
C. Hellwig daselbst. Ortsrichter **Keck** daselbst. Pastor **Fleischer** in Wallendorf.

Wahl-Aufruf.

Eine große Zeit liegt hinter uns. Ruhmvolle Thaten sind vollbracht. Glorreiche Siege sind errungen. Es ist Bahn gebrochen
 zur Erfüllung tiefgemurzelter gerechter Wünsche unseres Volkes, zur Einigung aller seiner Kräfte, daß sich entfalte alle seine Macht und
 sein Wohlstand allseitig gefördert werde. Wir verdanken so Großes, nächst Gott dem Herrn, der Weisheit und Festigkeit, der deutschen
 Gesinnung und deutschen Treue unseres theuren Königs und seiner Räte; wir verdanken es der Armee, dem Volk in Waffen, unseren
 Brüdern, die für uns gekämpft und geblutet haben. Jetzt aber gilt es, daß gesichert werde, was erworben ist. Das Norddeutsche Par-
 lament, zu dem wir einen Abgeordneten zu wählen haben, soll eine feste Ordnung machen, damit nicht wieder auseinander falle, was
 geeinigt ist. Feinde unserer Einigung lauern ringsum. Kommt die Einigung jetzt nicht zu Stande, dann drohet die Gefahr erneuten
 Krieges. Auch die kleineren jetzt mit uns eng zu verbindenden Staaten werden sich sträuben gegen manche Forderung, die an sie gestellt
 werden muß. Preußen aber hat das bis jetzt schon Erreichte mit schweren Opfern erkämpft. Preußen hat schon zu lange für die kleineren
 Staaten schwere Lasten getragen. In Preußens Hand muß die Entscheidung bleiben. Darum gilt es, daß wir alle uns um die Männer
 schaaren, welche Preußens Geschick bisher treu geleitet und eben dadurch für Deutschlands Wohl gekämpft und gearbeitet haben. Wir
 dürfen in das Norddeutsche Parlament nur einen solchen Abgeordneten senden, dessen Character und dessen Vergangenheit uns völlig
 sichere Bürgschaft giebt, daß er den Räten unseres Königs treu zur Seite stehe und mit ihnen das Wohl des gesammten deutschen
 Vaterlandes, in ihm Preußens Wohl, unverrückt und ausschließlich im Auge hat.

Die Liebe zum Vaterlande drängt uns nach eingehender gewissenhafter Berathung und damit eine Zersplitterung der Stimmen
 vermieden werde, für den Merseburg-Querfurter Wahlbezirk

den Herrn Regierungs-Assessor **Otto von Hellendorff** aus Bedra, Lieutenant in der Landwehr,
 als Candidaten vorzuschlagen und zu empfehlen.

Derselbe hat sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt.

Gott segne das Vaterland.

Merseburg, den 18. Januar 1867.

Rothe, Regierungs-Präsident. Weidlich, Landrath. Bock, Ortsrichter in Kleinschorlupp. Etzdorf, General-Inspector. Frank,
 Gastwirth. Hochheim, Deconom in Schaffstedt. Graf von Hohenthal-Dölkau. von Hülsen, General-Director. Reim, Inspector
 in Pöbles. Ritter, Kreis-Secretair. Schladebach, Gutsbesitzer in Leuna. Urtel, Superintendent in Niederbeuna. Wendenburg,
 Rittergutsbesitzer in Passendorf. von Werder, Geheimer Regierungs-Rath. Zimmermann, Amtsrath in Benkendorf. Erfurth,
 Ortsrichter in Kunstedt. Friedrich Erfurth daselbst. Ilm, Uhrmacher. Kapp, Lehrer in Kunstedt. Klemp, Schlossermeister. Lasch,
 Registrator. C. Ronneburg in Kunstedt. Pontel, Sporermeister. von Tiedemann, Regierungs-Rath. C. Schneider, Buchdruckerei-
 besitzer. August Pözel, Böttchermeister. Fritzsche, Deconom. Böhme, Deconom. Köhn, Deconom. Walter, Bühnenmeister.
 Limprecht, Kreisgerichts-Secretair. C. Krücke. Otto. von Reibnitz. Werz, Kaufmann. v. Trotha-Schkopau, Domdechant.
 C. Hellwig daselbst. Ortsrichter Keck daselbst. Pastor Fleischer in Wallendorf.

Steigra, den 21. Januar 1867.

Landrath von Schliekmann in Quersfurt. Ortsrichter Stahr in Kleinwangen. Friedrich Hirsch in Quersfurt. Christian Jäger in
 Quersfurt. Rosenhahn in Tröbsdorf. Wiebcke in Großwangen. Ortsrichter Dietrich in Steigra. Ortsrichter Kuhnt in Tröbsdorf.
 Loth in Quersfurt. Ortsrichter Eckersberg in Burgscheidungen. Beyer aus Quersfurt. Lehrer Voigt in Albersroda. Brom aus
 Quersfurt. Ortsrichter Neblung aus Schnellroda. Willhardt aus Albersroda. Lehrer Voigt in Schmirna. Wolf in Tröbsdorf.
 Pastor Bruner in Reinsdorf. Ortsrichter Loth in Niedersdorf. Ortsrichter Hündorf in Lügendorf. Lohse in Steigra. G. Stops
 und W. Stops in Niederschmon. Amtmann Kirsten in Schnellroda. Ortsrichter Rühlemann in Großwillsdorf. Ortsrichter Walter
 in Müncheroda. Schöppe Heinze in Großwillsdorf. G. Rühlemann in Steigra. Schöppe Wagemann in Steigra. Krippendorf in
 Steigra. Pastor Heise in Schnellroda. Ortsrichter Löhne in Niederschmon. Friedrich Wille in Oberschmon. A. Löhne in Nieder-
 schmon. Ortsrichter Schunke in Döcklig. Lehrer Hoch in Reinsdorf. Sachsje in Grabenmühle. Lehrer Schüler in Stöbnitz. G. Hün-
 dorf in Lügendorf. Steiger Zerner in Lügendorf. Krüger aus Krockstädt. Amtmann Felber in Brandroda. Inspector Riebe
 daher. Inspector Mejer daher. Ortsrichter Necke in Oberschmon. Cantor Gräßner in Kalzendorf. Schubert in Kleinwangen.
 Ortsrichter Reiche in Garzdorf. Winckler in Steigra. A. Werker in Steigra. Ortsrichter Ködiger in Großwangen. Stutzbach in
 Mückeln. Superintendent Schirlig in Quersfurt. Spiller in Mückeln. Hennig aus Barnstädt. Apotheker Neumann aus Quersfurt.
 Friedrich Boy in Gleina. Obersteuer-Controllleur Jörn in Quersfurt. Gehler in Leimbach. Ortsrichter Kunze in Wegendorf.
 Ortsrichter Böfse in Thalwinkel. Dieter in Steigra. Ortsrichter Noack in Gleina. Reibert in Schnellroda. Ehrhardt in Leimbach.
 Thiemer in Niederichstädt. Reinhorst daselbst. Ortsrichter Gloge in Niederichstädt. Thielicke in Steigra. Ortsrichter Böhme in
 Ziegelroda. Ortsrichter Gehe in Kalzendorf. Rühlemann daselbst. Löhne in Niederschmon. Pastor Kurze in Steigra. Rauschenbach
 in Jorbau. Pastor Döwald in Kirchscheidungen.

Nesterleinen der Königlichen Seehandlung

empfangt und verkauft

in halben Schocken

J. Schönlicht

mit 10% Rabatt laut Preiscurant.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren wird fortgesetzt. **Philipp Gaab sen.**

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Die Bitterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tages Ordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde als „Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindfucht zc.“ oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit zc. sofort den Krieg und suche sich durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letzteren glauben wir in erster Reihe die „Stollwerck'schen Brust-Bonbons“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25 jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 4 Sgr. per Paquet, in **Merseburg** bei **Herm. Fischer** sowie in **Weissenfels** bei **C. F. Zimmermann**.

Rechenschafts-Bericht

des Lützener Hilfsvereins für die Armee im Felde.

A. Die Einnahmen betragen (einschließlich 52 Thlr. 22 Sgr. Auktionserlös für die sub **B.** Nr. 3 erwähnten sechs Betten)

302 Thlr. 4 Sgr. — Pf.

B. Davon sind ausgegeben resp. abgesandt

1) zur Unterstützung von 9 Frauen eingezogener Landwehrleute	25	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
2) an den „Berliner“ Hilfsverein für die Armee im Felde	50	„	—	„	—	„
3) für sechs Lazarethbetten	51	„	24	„	—	„
4) für Flanell zur Anfertigung von Binden	8	„	20	„	—	„
5) für resp. an die aus dem Felde heimgekehrten hier ortszugehörigen Soldaten	153	„	20	„	—	„
6) für Drucksachen	3	„	20	„	—	„
7) für Porto, Couverts zc.	1	„	14	„	9	„

Die Ausgabe beträgt daher 294 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.

Der Bestand von 7 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.

soll, nach Abzug der noch entstehenden unbedeutenden Insertionsgebühren, an die Mutter eines im Felde gebliebenen hier ortszugehörigen Unterofficiers gezahlt werden.

Außer dem Geldbeiträgen sind dem Vereine Lazarethbedürfnisse aller Art, als Wäsche, Binden und Bandagen, Charpie zc. in bedeutender Menge, meistens von Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, zugegangen. Alle diese Gegenstände sind theils einzelnen Kriegslazarethen direct, theils den größern Berliner Vereinen zur Verwendung übersandt worden.

Ferner waren an Monatsbeiträgen zur Errichtung und Unterhaltung eines Vereinslazareths und zwar zunächst für einen Zeitraum von 6 Monaten 95 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., also zusammen

571 Thlr. 21 Sgr. — Pf.

gezeichnet worden, deren Einziehung jedoch unterbleiben mußte, weil die eben so schnelle als glückliche Beendigung des Kriegs die Errichtung eines Lazareths in hiesiger Stadt unnöthig machte.

Aus demselben Grunde hat auch den freundlichen Anerbietungen derjenigen unserer Mitbürger keine Folge gegeben werden können, welche sich bereit erklärt hatten, leichter verwundeten Soldaten der Preussischen Armee in ihren Familien Wartung und Pflege bis zur vollständigen Genesung angedeihen zu lassen.

Indem wir somit die Thätigkeit unseres Vereins für geschlossen erklären, drängt es uns, unseren Mitbürgern und insbesondere den Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, sowie allen Denen, die von auswärts uns Beiträge haben zugehen lassen, für die opferwillige Mitwirkung an dem guten Werke, an dem unser Verein mit gearbeitet hat, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Lützen, den 21. Januar 1867.

Das Comité

Goldberg, **Märker,** **A. Patzschke,** **B. Röhss,** **Wölfel,**
Kaufmann. Actuar. Magistrats-Affessor. Kaufmann. Rechtsanwält u. Notar.

Lotterie des König Wilhelm-Vereins.

Zur 2. Serie der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins sind noch einige ganze Loose à 2 Thlr. und halbe à 1 Thlr. bei mir zu haben.

Merseburg, den 31. Januar 1867.

Kieselbach,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Sämereien,
edle Sorten **Bohnen & Erbsen, Gurkenkerne, Kappsaamen, Futter-Munkelrüben, weißen Pferdejahn-Mais** empfing von **C. Maß & Sohn** in Erfurt unter Garantie der besten Keimfähigkeit. Nicht auf Lager habendes besorgt prompt und laut Preisverzeichnis
Merseburg. **Ferdinand Scharre,** Neumarkt.

(Hierzu eine Beilage.)

In Verbindung mit einem auswärtigen Maskenverleiher sind Maskenanzüge zum großen **Volks-Maskenballe** im **Thüringer Hofe** in meiner Wohnung, sowie von Sonntag Mittag an im Balllocal zu sehr soliden Preisen zu haben.
Merseburg. **A. Donnerhack.**

Brönner's Patent-Spar-Brenner
sparen 40—60% an Gas und werden auf 6 wöchentliche Probe gegeben bei
Aug. Thomas, Klempnermeister.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann Ostern in Lehre treten bei
Aug. Thomas, Klempnermeister.

Ueber Kinderdiät.
Ein renommirter Arzt sagt: „Je mehr Arzneien man kranken Kindern reicht, je öfter man damit wechselt, desto schlimmer wird in der Regel die Krankheit. Heftiges Eingreifen, Künsteln und tumultuarisches Verfahren ist schädlich und stört die Naturkraft in ihren Heilbestrebungen.“

Eine zweckmäßige Diät ist besonders bei Kindern von vorzüglicher Wirkung, sie vermag oft allein schon eine Krankheit zu heben, wenn solche überhaupt heilbar ist.

Kein Diäteticum dient nun diesem Zwecke besser und sicherer, keins ist häufiger empfohlen und hat sich verdiensterweise schneller Bahn gebrochen, als der *Ti m p e'sche* Kraftgries.

Er giebt sich für kein Geheimmittel aus; er bedarf nicht des Wunderglaubens der Patienten, um zu wirken; — er ist nichts als ein möglichst leicht verdauliches, blutbildendes Nahrungsmittel, ein Hauschlag für jede sorgsame Mutter, der beste Nahrungstoff, den Stuhlgang zu reguliren, das heißt Diarrhöen zu beseitigen und Verstopfungen zu heben. Der Erfinder des qu. Präparates darf sich rühmen, seit Jahren fast täglich von dankbaren Eltern Zeugniß ablegen zu hören über die außerordentlichen Wirkungen des Kraftgrieses. Kinder, die in Folge angeborener Schwäche und aufreibender Krankheiten von Eltern und Ärzten aufgegeben waren, sind durch den Kraftgries dem Leben wieder gewonnen worden und verdanken ihm gesunde Säfte und ein glückliches Gedeihen. Tausende von empfehlenden Zeugnissen, nicht allein von Laien, sondern auch von verständigen Ärzten ausgestellt, sind Beläge für das oben Gesagte. Alleinigtes Depot für **Merseburg** bei **Hr. Gustav Elbe.**

Der Liqueur „**Daubig**“ verschafft eine gute Verdauung, beseitigt daher alle Unbequemlichkeiten und Beschwerden, die aus einer gestörten Verdauung hervor gehen. Mit dem Verkauf dieses Liqueurs sind betraut die Herren:
C. S. Schülke sen. & Sohn in Merseburg.

Bekanntmachung.
Zu der am Sonntag den 3. d. M. fallenden Auflage werden die geehrten Herren Gesellen der vereinigten Gesellen-Krankenkasse zu der Neuwahl eines Altgesellen mit dem Bemerken hiermit eingeladen, sich recht pünktlich und zahlreich im Nürnbergerischen Restaurationslocale um 3 Uhr einzufinden.
Merseburg, den 1. Februar 1867.

Der Vorstand.

Zum Pfannkuchenschmaus und **Ball**
Sonntag den 3. Februar 1867,
ladet ergebenst ein **F. Köfer** in Köffen.

Sonntag den 3. Februar
Canzmusik in Meuschan,
wozu ergebenst einladet **Carl Poble.**

Schloßtheater in Merseburg.

Freitag den 1. Februar 5. Opernvorstellung: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 3 Acten von Rossini. Sonntag den 3. Februar: **Humor verloren, Alles verloren!** oder **Benedek in Berlin.** Posse in 3 Abtheilungen und 7 Bildern von Jacobsohn. 1. Bild: Was auf dem Markt passiert! 2. Bild: der Mann seiner Frau! 3. Bild: der keusche Joseph! 4. Bild: gehen Sie weg, Herr Benedek! 5. Bild: nur keine Ueberstürzung! 6. Bild: immer Kopf oben! 7. Bild: nur nichts übel nehmen. Zum Schluß: **Was sich die Kaserne erzählt.** Komisches Bild aus dem Soldatenleben in 1 Act von Salingrèe. Montag den 4. Februar: **Don Juan, oder der steinerne Gast.** Große Oper in 4 Acten von W. A. Mozart.

Grüne Tanne.

Sonabend den 2. Februar **Salzknochen.**
Sonntag früh **Speckfuchen,** Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **F. W. Gerstäcker.**

Zum Lichtmessfest den 5. Februar ladet freundlichst ein **Die Spergauer Jugend**
Karl Engel.

Feldschlößchen.
Sonntag den 3. Februar Tanzmusik bei gut besetztem Orchester.
Bleier.

Heute Abend Salzknochen mit Meerrettig und Sauerkraut und Sonntag früh 9 Uhr Speckfuchen in der Restauration Oberaltenburg, wozu freundlichst einladet **Fr. Schönert.**

Maskenball.

Zu dem am 10. Februar d. J. im Saale der **Funkenburg** stattfindenden Maskenballe der **Harmonie** ist auch Nichteingeladenen, soweit es der Raum erlaubt, die Theilnahme gestattet.

Einlaßkarten für Theilnehmer à 10 Sgr., Zuschauerbillets, jedoch nur für Eltern à 5 Sgr., sind bei den Herren **C. Gaudig** und **G. Dürbeck** zu haben.

Die Harmonie.

Dem Wahlausruf der vereinigten liberalen Parteien und der Aufstellung des Herrn Regierungsraths **Jordan** in Merseburg als Abgeordneten für das Deutsche Parlament schließen sich Unterzeichnete hierdurch an und bitten alle ihre Gesinnungsgenossen der Kreise Merseburg und Quersfurt ihre Stimmen bei der Wahl auf Herrn Regierungsrath **Jordan** zu vereinigen.

- Hunger,** Justizrath. **Bloch,** Rector. **Jurk,** Magistrats-Assessor. **Knoth,** Fabrikant. **Pedolt,** Kaufmann. **Reck,** Hausbesitzer. **Heinr. Steckner,** Fabrik. **L. Meißner,** Kaufmann in Merseburg. **Koch,** Amtmann und Zuckerfedereibes. auf Körbisdorf. **Cyhan,** Beigeordneter. **Brandes,** Amtsrath. **Grimm,** Bürgermeister. **Wehle,** Kämmerer. **Nummel,** Kaufmann. **B. Brandes jun. C. Brandes.** **Böhme,** Dec. Insp. **F. A. Schülke,** Zimmermstr. **Gutke,** Privat-Secr. **H. Köh,** Lehrer. **Steeger,** Stadtmusikus. **H. Höcker,** Priv. Secr. **Zahn,** Condit. **F. H. Langenberg.** **Breyther.** **Corre.** **A. Schimpf.** **Becker.** **Ferd. Friedrich.** **Keilhauer** in Lauchstädt. **Schulze** in A. Lauchstädt. **A. Richter** in Niederlobicau. **Ed. Neubarth** in Wünschendorf. **Bogel** in Klein-Gräfendorf. **Fritsch,** Ziegeleibes. und **Hoffmann,** Ortsrichter in Schleitan. **Hellmuth** in Delitz a. B. **Friedr. Richter** in Rattmannsdorf. **Theune,** Kreisger. Director. **Rust,** Rentmeister. **Schmug,** Rechts-Anwalt. **Wiener,** Kaufmann. **Weischner,** Kaufmann. **Krause,** Canzleirath. **Apel,** Maurermeister in Quersfurt. **Steiger,** Amtmann auf Balgstedt bei Freiburg. **Beßer,** Pastor in Ziegelrode.

Be
doch
gen
her
rter
lag
bern

Pf.

Pf.
Pf.
igen

. in
egs-
aum

rich-
nen,
zur

ndere
lltige

ien,
pp-
hn-
Ca-
sorgt

ft.



An die Wähler des Querfurter und Merseburger Kreises.

Bei der am 21. Januar zu Mülcheln stattgefundenen Volksversammlung stellte sich Herr Rechtsanwalt Wölsel aus Lützen den Anwesenden als Candidat der Fortschritt-Partei zum Abgeordneten des Norddeutschen Parlaments vor, und es wurde seine Wahl durch Herrn Hein aus Rahna und Herrn Knabe aus Freyburg warm befürwortet. Seine Worte waren derartig, daß jede andere Partei sie auch unterschreiben konnte; namentlich versprach er, unsern König und den Grafen Bismarck in der Durchführung der deutschen Einigung zu unterstützen.

Von der Gegenpartei ist, wie Herr Wölsel gleichzeitig mittheilte, Herr Assessor Otto von Sellendorff aus Bedra als Candidat aufgestellt, den ich den Wählern hiermit in der Ueberzeugung empfehle, daß er seine Kräfte als Abgeordneter zum Reichs-Parlament ebenso daran setzen und dem Vaterlande opfern wird, wie er es als Landwehrmann im Kriege gethan, und mitwirken wird, daß das, was das Volk in Waffen erkämpft, nicht zu Schanden werde.

Es kommt nun darauf an, — da die Candidaten beider Farben gegenwärtig in den Hauptfragen einer Meinung zu sein scheinen, daß die Wähler sich überlegen:

- 1) ob sie die Fortschrittspartei oder die conservative mehr zu fürchten haben?
- 2) ob diese oder jene mehr im Interesse namentlich der Landbewohner wirken werde?
- 3) ob sie Herrn Rechtsanwalt Wölsel oder Herrn Otto von Sellendorff ihr Vertrauen schenken wollen?

Daß ich den letzteren empfehle, erscheint vielleicht sonderbar, zumal er meinen Namen trägt, trotzdem scheue ich mich nicht, es zu thun; denn wer ihn und seine Gesinnungen kennt, muß ihn empfehlen. Darum mögen sich die Wähler bei Zeiten nach ihm erkundigen, und wenn sie fühlen, daß ich ihnen recht gerathen, ihm als freie Männer ihre Stimme geben.

St. Ulrich, den 26. Januar 1867.

von Sellendorff.

Hofmeister-Gesuch.

Für meine Oeconomie-Wirtschaft suche ich einen unverheiratheten in den reiferen Jahren stehenden Hofmeister bei gutem Gehalt, welcher in seinem Fache tüchtig und gut empfindlich sein muß.

H. W. Kühne,

Handels-Mühle Jöschchen b. Merseburg.

Ein großer grüneidener Regenschirm mit gebogenem Griff wird seit 2 bis 3 Wochen vermisst und um dessen Rückgabe an die Exped. d. Bl. ganz ergebenst gebeten.

Ich suche für mein Detailgeschäft noch eine gewandte Verkäuferin.

S. C. Weddy in Halle a/S.
Engros & Detail-Lager weißer Waaren.

Eine Köchin in geklestern Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Frau **von Buggenhagen**
geb. **von Node.**

Merseburg, den 31. Januar 1867.

Gefunden wurde am 23. Januar eine Pflugschaar; abzuholen bei **Gottfried Fritsche** in Goddula bei Dürrenberg.

Die heute Nacht erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emilie geb. Senff von ein Paar Zwillingen zeige ich Bekannten und Freunden anstatt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an.
Merseburg, den 31. Januar 1867.

Schäffer, Reg. Feldmesser.

Am 4. Sonntage nach Epiph. (3. Februar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr, Abt. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Dieckel.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl.		Hr. Pastor Heinelen.
Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: December.

Geboren: dem Handarb. Neubert ein Sohn; dem Bürger und Schmiedemeister Krause ein Sohn; dem Schornsteinfegermstr. Winkelmann ein Sohn; dem Bürger und Bäckermstr. K. Schwalbe ein Sohn; dem Maurerges. E. Helbig ein Sohn; dem Bürger und Handarb. F. Stein eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Tille ein Sohn; dem Bürger und Seilermstr. Walther ein Sohn; dem Bürger und Decon. K. Schimpf ein Sohn; dem Klempnermstr. Demant Zwillinge, ein Sohn und eine todtgeb. Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und Apothekers Schenke, im 30. J., an der Lungenwindpucht; die Ehefrau des Bürgers und Musikus Göbde, im 35. J., am Schlagfluß; Agr. C., des Bürgers und Schuhmachermstr. Penzler älteste Tochter, im 26. J., an der Auszehrung.

Ein Winddreher ist gefunden worden und kann gegen Vergütung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden
Unterbreitestraße Nr. 500.

Dank!

Zurückgekehrt von meinem Regiment kann ich nicht unterlassen, allen denen, welche mir und meiner Familie so viel Gutes erwiesen, den lebhaftesten Dank abzusenden; der Gemeinde Schkopau für theilnehmende Berücksichtigung meiner längerer Abwesenheit von meiner Familie durch Erlassendes ihr zustehenden Ackerpachtes, Herrn Gutbesitzer Aug. Keck und Herrn Gutbes. Koch für unentgeltliche Anfuhr des Feuerungsbedarfes, Herrn Ortsrichter Keck für seine vielfachen Bemühungen um mich, wie auch meinem Bruder Friedrich Mohnhaupt für alle Liebeserweisungen!
Gott lohne Allen alles tausendfach!

Schkopau, den 30. Januar 1867.

Bernhard Mohnhaupt.

Wen sollen wir wählen?

„Den Grafen Bismarck zu unterstützen“ das verspricht jetzt jeder Candidat!

So weit hat der eiserne Graf über die öffentliche Meinung gesiegt. Es wird in unserer Gegend so leicht kein Candidat mit der Erklärung auftreten, daß er ihm geradezu widerstreben wolle. Je mehr wir bisher Ursache zu haben glaubten, gegen seine Pläne mißtrauisch zu sein, desto entschiedener sind wir jetzt in der Absicht ihn zu unterstützen, weil er bewiesen hat, daß er ein Mann nach dem Herzen des Volkes ist: mit großen Plänen und mit der Kraft sie durchzuführen.

Welchen von den aufgestellten Candidaten sollen wir aber aussuchen?

Die Meisten sind darüber einig, daß wir keinesfalls wieder einen von der Partei wählen wollen, welche dem großen Staatsmanne fünf Jahre lang nur Widerstand geleistet, die denselben uns stets nur als Verderber des Vaterlands, als Feind der Freiheit und des deutschen Berufs Preußens geschildert, die selbst noch in der neuesten Zeit die von ihm gebotene Hand der Versöhnung zurückgewiesen haben.

Welchen anderen aber sollen wir wählen?

Mit aller Achtung vor den Persönlichkeiten, doch auch keinen der Herren, die in den fünf Jahren des wichtigen Kampfes bei Seite gestanden und bloß zugehört haben.

Wir wollen, soweit an uns, das Schicksal des Preussischen und Deutschen Vaterlands einem Manne anvertrauen, der schon die Einsicht bisher gehabt hat, die Festigkeit und Thakraft unsres großen Staatsmanns zu erkennen, und gegen seine Widersacher auf seiner Seite zu stehen.

Von einem solchen ist am ehesten eine einsichtige Unterstützung der ferneren großen Pläne des Grafen Bismarck zu erwarten.

Darum meinen wir, daß wir

Herrn Assessor v. Sellendorff

wählen müssen, der nirgends extremen Richtungen huldigt, der aber schon bisher die Einsicht bewiesen hat, auf Seite der königlichen Regierung zu stehen, der obendrein durch das im Kampf für's Vaterland bei Rosßbrunn vergossene Blut sich einen Anspruch auf die Dankbarkeit seines heimatlichen Wahlkreises erworben hat.

Zu der Wahlversammlung in Querfurt am 27. d. M. war die Betheiligung trotz der grundlos zu nennenden Wege eine sehr zahlreiche. Der frühere Abgeordnete, Herr Kreisgerichts-Director Theune in Querfurt leitete die Versammlung mit passenden Worten ein und übernahm auf allgemeines Verlangen das Präsidium. Herr Regierungsrath Jordan, welcher nebst einigen Comité-Mitgliedern aus Merseburg und Lauchstädt, persönlich erschienen war, entwickelte in einfacher und klarer Rede seinen Standpunkt als Candidat der vereinigten liberalen Parteien und wurde als solcher nach sehr lebhafter Debatte von der Versammlung anerkannt und proclamirt.

Es ist dies ein erfreulicher Beweis, daß auch im Querfurter Kreise die politische Ansicht der Wähler sich mehr und mehr der liberalen Mitte zuneigt und die Behauptung, daß dort nur die beiden extremen Parteien vertreten seien, sich als eine durchaus unrichtige herausgestellt hat. — Hoffen wir, daß bei den Wahlen diese versöhnliche Gesinnung auch des Querfurter Kreises sich durch eine große Majorität zu Gunsten des Herrn Regierungsrath Jordan bethätigt.

Die Eröffnung des Reichstags des Norddeutschen Bundes wird auf Grund einer Vereinbarung zwischen den verbündeten Regierungen am 24. Februar stattfinden.

Die Vorberathungen über den Verfassungsentwurf sind in erfreulicher Weise vorgeschritten: nach erfolgter Verständigung über die wesentlichen Grundlagen der Verfassung hat in den weiteren Sitzungen der Conferenzen die Vereinbarung über den größten Theil der Einzelbestimmungen unter vielfacher Berücksichtigung der besonderen Wünsche und Vorschläge der Verbündeten stattgefunden.

Der Schluß der Conferenzen steht nahe bevor.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.